



## **Halbjahresbilanz 2014 der Kinderspitäler Kantha Bopha in Kambodscha**

Ambulante Behandlungen kranker Kinder: **336 245**

Hospitalisierungen schwer kranker Kinder: **55 214**

Chirurgische Operationen: **8883**

Herzoperationen und invasive Herzkatheter: **175**

Impfungen: **109 109** (vorallem gegen die Japanische Hirnentzündung, JEV)

**Alle Behandlung ist kostenfrei für alle in den Kantha Bopha Spitälern seit 1992.** Die meisten Familien sind unsäglich arm. Dass die Behandlung kostenfrei ist, widerspricht der Politik für die arme Welt, der WHO, der amerikanischen Regierung (Hauptponsor der WHO) und anderer Organisationen. Würden wir diese in der armen Welt gängige Politik befolgen, wären 80% unserer Patienten ausgeschlossen vom Recht auf korrekte und wirksame Behandlung, schlichtweg vom Recht auf Leben. **Auch der Arme hat Rechte. Wir reden nicht nur darüber, wir setzen sie auch durch, seit 1992,** in der existenziellen Frage des Überlebens und der Nichtinvalidität, das allerdings nicht nur zur Freude aller Regierungen und Organisationen.

**Wir behandeln alle unserer Patienten korrekt, wie in der Schweiz:** Zu einer korrekten und wirksamen Behandlung muss erst, oft in aller Eile, eine Diagnose erstellt werden. Diese zu erstellen, braucht es korrekte und moderne diagnostische Mittel. Die diagnostizierte Krankheit zu behandeln, braucht es moderne Medikamente und Behandlungsmöglichkeiten des selben Standards wie zum Beispiel in der Schweiz. **Dies ist teuer und widerspricht der Politik der WHO (Genf) und Unicef (NY) für die Armen in der armen Welt,** denn all dies hätte der ökonomischen Realität des Landes zu entsprechen. **Noch heute ist es ihre Politik, notabene nur für die Armen, Mittellosen und somit Diskriminierten!**

Diese armen Kinder müssten ohne Kantha Bopha zuhause bleiben und da sterben, denn ohne erfolgte Hospitalisation würden mindestens 80% der bei uns hospitalisierten Kinder sterben. Dies sehen nun auch erfreulicher Weise hochrangige Minister der kambodschanischen Regierung so. Sie wollen Kantha Bopha bewahren. **Die hiesige Situation ist nach wie vor ernsthaft, oft überhört und vergessen, auch aus politischen Gründen.** Es gibt Regierungen, die nicht interessiert sind an einer tiefen Sterblichkeit der kambodschanischen Kinder. **Wir hospitalisieren 85% aller kambodschanischer Kinder und die Sterblichkeitsrate in unseren Spitälern ist nur noch 0.3%.**

**Das war und ist aber nur möglich dank Ihren Spenden,** für die wir Ihnen von ganzem Herzen danken. Jeder Franken hilft heilen, retten und vorbeugen.